

Gebete für die Corona-Oster-Zeit

OSTERN

(Die Zeilen der beiden Absätze können nacheinander/untereinander oder „ineinander“ gelesen werden.)

I

Es ist verrückt

Sein Sterben am Kreuz	Das leere Grab
Jesus von Nazareth	Er ist auferstanden
Sagt Ich bin Gottes Sohn	Und Frauen singen
Fürchtet euch nicht	Der Tod ist besiegt
Fürwahr	Das Leben triumphiert
Gott hat das letzte Wort	Ein für alle Mal

Es ist vollbracht.

II

Es ist verrückt

Sein Sterben am Kreuz	Das leere Grab
Jesus von Nazareth	Er ist auferstanden
Sagt Ich bin Gottes Sohn	Und Frauen singen
Fürchtet euch nicht	Der Tod ist besiegt
Fürwahr	Das Leben triumphiert
Gott hat das letzte Wort	Ein für alle Mal

Es ist vollbracht.

Hille de Maeyer

Ostergebet

Als Jesus starb am Kreuz,
sagten manche:
Es ist verrückt.
Dieser Mann ist verrückt.
Blauäugig und naiv.
Andere ließen sich berühren
von seinen Worten und Gesten.

Als Jesus starb am Kreuz
sagten manche:
Es ist vollbracht.
Dieser Mann ist Gottes Sohn.
Andere sahen nur, dass er tot war.
Wieder ein Aufrührer kaltgestellt.

Es ist verrückt – es ist vollbracht.
Was sage ich?
Anders als erwartet.
Gestorben *und* auferstanden.

Verrückt vollbracht.
Gott, ich bitte dich,
lass mich manchmal verrückt sein.
Lass mich das Unerwartete tun.
Ich will mich trauen
und über meinen Schatten springen.
Unbekannte Wege gehen.
Lebendig und fröhlich,
humorvoll und tolerant.
Sei bei mir, du verrückter Vollbringer.

Amen.

Karl-Martin Harms

Gebet

Guter Gott,
der Tod ist nicht das Ende.
Die Verzweiflung hat nicht das letzte Wort.
Du wischst den Traurigen die Tränen ab und die Ängstlichen nimmst du an die Hand.
Jesus ist auferstanden!
Er hat den Tod besiegt!
Ostern heißt Hoffnung,
für mich,
für dich,
für die Welt!
Wir dürfen uns freuen, an dir und am Leben.
Lass uns diese Freude und die Hoffnung weitergeben und nicht für uns behalten.
Amen.

Guter Gott,
du bringst mich zum Träumen:
Von einer Welt in der Solidarität nicht nur ein Wort ist,
sondern in die Tat umgesetzt wird.
Von einem Miteinander, indem nicht der Stärkere gewinnt,
sondern der Mut, sich an die Seite der Schwächsten zu stellen.
Von einer Welt, in der nicht der Konsum die Oberhand im Leben erhält,
sondern die Erkenntnis bewusst zu leben und fair und gerecht zu konsumieren.
All das ist möglich, weil dein Sohn den Tod besiegt hat.
Dunkelheit und Verzweiflung haben nicht das letzte Wort.
Lass uns gemeinsam träumen
und diesen Traum durch die Kraft der Auferstehung,
wahr werden und in die Welt tragen.
Amen.

*Beate Schulte
KWA
Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg*

OSTERN

Gott,
Du bist mir oft ein Rätsel.
Ich tappe im Dunklen
Sehe Umriss
Ahne etwas
Verwerfe eigene Antworten
Was ist wahr?
Was ist nur Schein?

Es ist verrückt:
Du setzt einen neuen Maßstab
Gibst Dich selbst
In Deinem Sohn Jesus Christus
Alles ist aus
Alles ist neu
Das neue Morgenlicht
Das Leben siegt
Es ist vollbracht!

Vieles bleibt für mich noch unverständlich
Aber eins steht fest:
Ich bin Dein
Gehöre zu Dir
Für immer
Ostern
Danke

Amen.